

Neuigkeiten zu *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) in Bayern (Lepidoptera: Hesperiiidae)

Alfred HASLBERGER

Einleitung

Im Rahmen der Vorarbeiten zum Tagfalteratlas Bayern wurde besonderer Wert auf die Arten der Gattung *Pyrgus* gelegt, da hier die Datenlage immer noch defizitär ist und nur wenige Nachweise aus Bayern vorliegen.

Gründe dafür sind, dass einerseits die Arten im Gelände oder anhand von Freilandfotos auch von den meisten Tagfalter-Spezialisten kaum determinierbar sind, und andererseits, obwohl bereits vor Jahren dazu aufgerufen wurde, sich viele Entomologen scheuen, Belege aus dem Freiland zu entnehmen und zur Bestimmung zur Verfügung zu stellen.

Nur so ist auch zu erklären, dass die Art *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) für mehr als 50 Jahre in Bayern verschollen war (HASLBERGER 2005), oder der Nachweis von *Pyrgus malvoides* ELWES & EDWARDS, 1897, für Deutschland erstmals im Jahr 2006 gelang (FUCHS & WOLF 2006).

Im Folgenden berichtet der Autor über Belegmaterial aus Malaisiefallen aus dem Jahr 2006, das vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurde.

Bisher bekannte Verbreitung von *Pyrgus warrenensis* in Bayern

Berchtesgadener Alpen

Die Art konnte im Jahr 2003 im Gebiet des Jenner im Nationalpark Berchtesgaden nachgewiesen werden, nachdem sie mehr als 50 Jahre in Bayern verschollen war (HASLBERGER 2005).

Alte Nachweise gab es vom Trischübel, ebenfalls im Nationalpark Berchtesgaden aus dem Jahr 1949 (PRÖSE 1955).

Allgäuer Alpen

Es gibt nur alte Belege vom Laufbacher Eck aus den Jahren 1943 und 1949 (PRÖSE 1955) und vom Nebelhorn aus dem Jahr 1971 (HASLBERGER 2005).

Ergebnisse der Fallenauswertung

Im Fallenmaterial befanden sich einige Belege aus der Gattung *Pyrgus* aus dem Wettersteingebirge und aus den Berchtesgadener Alpen, die vom Autor ausgewertet wurden.

In zweierlei Hinsicht bemerkenswert sind folgende Nachweise von *Pyrgus warrenensis*:

Trischübel 1900 m, Berchtesgadener Alpen, 7.8.2006 leg. VOITH, det. HASLBERGER (Genit.-Präp. 16/2008).

Zugspitzblatt 1935 m, Wettersteingebirge, 30.7.2006 leg. VOITH, det. HASLBERGER (Genit.-Präp. 17/2008 und 18/2008).

Zum einen war *P. warrenensis* in Bayern nur aus den Naturräumen Berchtesgadener Alpen und Allgäuer Alpen bekannt. Es handelt sich somit um den ersten Nachweis aus dem Naturraum Wettersteingebirge.

Zum zweiten gab es bisher in Bayern nur Belege aus ungeraden Jahren (1943, 1949, 1971, 2003, 2005 und 2007).



Abb. 1: Lebensraum (oben) und **Abb. 2:** Falter von *Pyrgus warrenensis* im Nationalpark Berchtesgaden (unten).

Ähnliches beschrieben GROS und EMBACHER (1998) für das Bundesland Salzburg, wo nur ganz wenige Belege aus geraden Jahren vorliegen.

Falter der Population im östlichen Bereich des Nationalpark Berchtesgaden (Jennergebiet) konnten nur in den Jahren 2003, 2005 und 2007 beobachtet werden, eine intensive Nachsuche 2004 und 2006 blieb erfolglos.

Am Trischübel im südlichen Bereich des Nationalpark Berchtesgaden wurde aufgrund der alten Belege aus dem Jahr 1949 die Art im Jahr 2003 intensiv gesucht, konnte aber nicht nachgewiesen werden.

Eine Erklärung dafür liefern vielleicht die aktuellen Belege aus dem Jahr 2006. Die Falter dieser Population scheinen, obwohl nur ca. 10 km Luftlinie vom Jennergebiet entfernt, in jüngerer Zeit in geraden Jahren zu erscheinen, deshalb auch die vergebliche Suche im Jahr 2003.

Aus dem Wettersteingebirge liegen bisher nur die Belege aus dem Jahr 2006 vor, zum Entwicklungszyklus dieser Population können deshalb noch keine Aussagen gemacht werden.

Diskussion

Bei einigen alpinen *Pyrgus*-Arten, z.B. *P. cacaliae*, *P. andromedae* und *P. warrenensis* wird eine zweijährige Entwicklung beschrieben.

Anscheinend ist die Entwicklung vom Ei bis zum Falter aber recht variabel, vielleicht angepasst an die Witterungsverhältnisse des entsprechenden Jahres.

So können in Bayern Falter von *P. cacaliae* in geraden und ungeraden Jahren etwa gleich häufig und Falter von *P. andromedae* in ungeraden Jahren zwar häufiger, aber trotzdem jedes Jahr nachgewiesen werden. Vielleicht ist die Entwicklung bis zum Falter auch in einem Jahr möglich oder wird bei entsprechend widriger Witterung auf drei Jahre ausgedehnt.

WAGNER (2006) beschreibt für *Pyrgus warrenensis* aus dem Wallis (Täschalpe) eine zweijährige Entwicklung mit erster Überwinterung im Stadium L1 und zweiter Überwinterung im Stadium L5.

Die bisherigen allerdings wenigen Falternachweise aus Bayern deuteten auf eine strenge zweijährige Entwicklung mit Falternachweisen nur in ungeraden Jahren hin.

Beobachtungen von Präimaginalstadien aus Bayern, die diese strenge zweijährige Entwicklung bestätigen könnten, gibt es bisher nicht.

Die aktuellen Nachweise aus dem Wettersteingebirge und aus den Berchtesgadener Alpen aus dem Jahr 2006 belegen einen doch variableren Entwicklungszyklus auch bei *P. warrenensis*.

Ob die teilweise extremen Witterungsverhältnisse mit schneearmen Wintern, warmen Frühjahrestemperaturen mit früher Schneeschmelze oder auch heiße Sommer zu dieser Verschiebung im Entwicklungszyklus beigetragen haben, kann nur vermutet werden.

Danksagung

Für die Überlassung des Belegmaterials danke ich Herrn Gerd HEUSINGER vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz.

Zusammenfassung

Pyrgus warrenensis (VERITY, 1928) wird erstmals aus dem bayerischen Naturraum Wettersteingebirge nachgewiesen.

Die bisher in Bayern durchgehend zweijährige Entwicklung mit Nachweisen nur in ungeraden Jahren wird durch neue Belege aus dem Jahr 2006 in Frage gestellt.

Literatur

- FUCHS, G. & W. WOLF 2006: *Pyrgus malvoides* ELWES & EDWARDS, 1897 auch in den bayerischen Alpen. – Erstnachweise für Deutschland (Insecta: Lepidoptera: Hesperidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **8**, 107-111.
- GROS, P. & G. EMBACHER 1998: *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) und *P. trebevicensis* (WARREN, 1926), zwei für die Fauna Salzburgs neue Dickkopffalterarten (Lepidoptera: Hesperidae, Pyrginae). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **50**, 3-16.
- HASLBERGER, A. 2005: Wiederfund von *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) in Deutschland (Lepidoptera: Hesperidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **7**, 131-135.
- HASLBERGER, A. 2006: Neue und interessante Makrolepidopterenfunde aus Südostbayern (Lepidoptera: Hesperidae, Pieridae, Nymphalidae, Geometridae, Notodontidae, Noctuidae, Nolidae, Arctiidae). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **55** (1/2), 19-22.
- PRÖSE, H. K. 1955: *Pyrgus sifanicus warrenensis* VERITY, eine weitere für Deutschland neue Hesperide. – Entomologische Zeitschrift **65**, 181-183.
- WAGNER, W. 2006: Die Gattung *Pyrgus* in Mitteleuropa und ihre Ökologie – Larvalhabitate; Nährpflanzen und Entwicklungszyklen. – In: FARTMANN, T. & G. HERMANN (Hrsg.): Larvalökologie von Tagfaltern und Widderchen in Mitteleuropa. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **68** (3/4), 83-122.

Anschrift des Verfassers:

Alfred HASLBERGER, Waschau 14, D-83317 Teisendorf

Der Lindenminierfalter *Phyllonorycter issikii* (KUMATA, 1963)

– ein wenig bekanntes Neozoon in Bayern –

(Lepidoptera: Gracillariidae)

Andreas SEGERER

Abstract

The Japanese species, *Phyllonorycter issikii* (KUMATA, 1963), is a highly expansive leaf miner of lime trees which is currently colonising Europe from the East. Being recognized in Bavaria since 2004, this neozoon temporarily popped up as the by far predominant leaf miner on *Tilia cordata*. A closer investigation of population dynamics and antagonists of this recent invader is suggested.

Die an den Blättern von *Tilia*-Arten minierende Gracillariidae *Phyllonorycter issikii* (KUMATA, 1963) ist ein stark expansives Neozoon, das aus Japan über Russland seinen Weg nach Mitteleuropa gefunden hat; noch immer schreitet die Ausbreitung nach Westen hin fort. Die ersten Beobachtungen in Deutschland stammen aus Brandenburg im Jahr 2001 (GRAF et al. 2002), im Frühsommer 2004 wurde die Art erstmalig für Bayern durch M. NUSS nachgewiesen und später von einer Reihe weiterer Fundstellen bestätigt (KOLBECK et al. 2005). Einen Überblick über die Ausbreitung und das gegenwärtige Verbreitungsbild in Europa und Deutschland geben CSABA 2004, GRAF et al. 2002 und RENNWALD 2008, jeweils mit weiterführenden Literaturzitaten. Anders als dies bei den verwandten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [057](#)

Autor(en)/Author(s): Haslberger Alfred

Artikel/Article: [Neuigkeiten zu *Pyrgus warrenensis* \(Verity, 1928\) in Bayern \(Lepidoptera: HesperIIDae\) 72-75](#)